

Thermalwasserprobe auf dem Traunreuter Bohrplatz am 12.09.2012, 14:00 Uhr

Traunreuts Erster Bürgermeister Franz Parzinger konnte sich gemeinsam mit dem Zweiten Bürgermeister Ernst Ziegler und Frau Dr. Birgit Seeholzer, Landratsamt Traunstein/Energiemanagement vor Ort überzeugen, dass die Testarbeiten zulassungsgemäß ablaufen und das Thermalwasser von sehr guter Qualität ist. Statt mit Sekt stieß man mit einem Glas klaren Thermalwassers an, um sich vor dem gemeinsamen Bad zu stärken und der zweiten Bohrung einen guten Start im Oktober zu wünschen.

Am 2. Juli 2012 hat die erste Bohrung mit 5067 Metern Tiefe die unter dem thermalwasserführenden Malmkarst liegende Schicht („Dogger“ genannt) angebohrt und damit die Mächtigkeit des Malmkarsts mit rd. 416 Metern festgestellt.

Bis heute fanden umfangreiche hydraulische Tests statt, um das Bohrloch zu reinigen und damit Fließwege zu öffnen, seine Temperatur und Ergiebigkeit zu messen und die chemische Zusammensetzung des Thermalwassers zu bestimmen.

Geschäftsführer Thomas Neu bedankt sich bei der Traunreuter Bevölkerung für das Verständnis und die Rücksichtnahme, da mit den Tests Verkehrsbeeinträchtigungen über fast zwei Monate einhergingen. Er lobte weiterhin die sehr gute Zusammenarbeit mit dem THW und den Traunreuter Stadtwerken, die mit großer Kompetenz und bewundernswertem Engagement das Vorhaben unterstützen.

Mit über 130 l/s wurde eine ausreichende Ergiebigkeit gemessen. Auch die chemische Analyse bedeutet für den Kraftwerksbau keine größeren Herausforderungen bezüglich möglicher Ablagerungen in Rohrleitungen. Sorgen bereitet die niedrige Thermalwassertemperatur, die deutlich unter den erwarteten mindestens 125°C liegen. Die für Herbst 2013 vorgesehene Fernwärmeauskopplung ist davon nicht betroffen. Allerdings muss das Kraftwerk deutlich kleiner gebaut werden, so dass weniger Strom erzeugt werden kann. Um für diesen Fall vorzusorgen und um den privaten Investoren Sicherheit zu geben, wurde in 2011 eine Fündigkeitsversicherung bei der Munich Re abgeschlossen.

Erster Bürgermeister Franz Parzinger betonte, dass das Geothermieprojekt für den Ausbau der Fernwärmeversorgung in Traunreut sehr bedeutend sei und er eine erfolgreiche Abteufung auch der zweiten Bohrung wünsche. Er bedankte sich für das große Engagement aller Beteiligten und das große Verständnis der Betroffenen und zeigte sich erfreut über die vorzügliche Qualität des Thermalwassers.